

Investition in Mitarbeiter

Firma Hüttenhölischer nimmt an maßgeschneiderter Schulung durch das HBZ teil



(v.l.) Seniorchef Hüttenhölischer, Johannes Willinghöfer, Daniel Hüttenhölischer, Gabriele Braun, Otto Grube und Roland Willrich (alle drei HBZ Bielefeld).

Foto: Wittenbrink

75 Mitarbeiter hat die Hüttenhölischer Maschinenbau GmbH in Verl, 22 von ihnen nehmen derzeit an der Schulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten teil. Der Lehrgang des Handwerksbildungszentrums (HBZ) Bielefeld ist passgenau auf die Bedürfnisse der Firma Hüttenhölischer zugeschnitten.

Die 40 Theoriestunden finden in den Räumen des Unternehmens statt, der ebenfalls 40-stündige Praxisteil im Handwerksbildungszentrum am Bielefelder Kleiberweg.

Das Unternehmen besteht seit 1981 und hat sich auf den innovativen Sondermaschinenbau, Lösungen für die flexible Möbelfertigung sowie Chipkartentechnologie spezialisiert. Hinzugekommen sind Roboteranwendungen, die vor allem auch in der Möbelfertigung eine immer größere Rolle spielen. „Am liebsten entwickeln wir komplette Fertigungslinien“, erklärt Geschäftsführer Norbert Hüttenhölischer. In der Eingangshalle steht ein elektronisches Informationspult, an dem Besucher per Knopfdruck unter anderem moderne Fertigungsstraßen für Küchen-

möbel im Prozess beobachten können. Vereinzeln, Bohren, Verpressen – alles passiert automatisch und exakt.

Die Idee für die Fortbildung zur Elektrofachkraft stammt von den Mitarbeitern der Firma Hüttenhölischer, die bei Serviceeinsätzen bisher auf die Unterstützung externer Elektriker angewiesen waren. Da dies die Arbeit beim Kunden oft unnötig verzögerte, suchte die Firmenleitung nach einer Lösung und wurde im Internet auf die Fortbildung im HBZ aufmerksam. Aufgrund des hohen Interesses seitens der Mitarbeiter ergab sich im Beratungsgespräch mit Roland Willrich, Leiter der Abteilung Elektro im HBZ, die Idee, den Kurs firmenintern durchzuführen. Die Weiterbildungsberaterin der Handwerkskammer, Gabriele Braun, schlug vor, die Maßnahme mit Hilfe des Bildungsschecks des Landes Nordrhein-Westfalen zu finanzieren, so dass der Betrieb weniger Kosten tragen muss.

Der Theorieteil lässt die Köpfe der Lehrgangsteilnehmer rauchen. „Einige von uns drücken das erste Mal seit 20 Jahren wieder die

Schulbank“, sagt Feinwerkmechanikermeister Johannes Willinghöfer. Ohne Büffeln ginge es auch für die Jüngeren nicht. Zu Hause arbeiten die Kollegen vom Hüttenhölischer-Team den Stoff nach, um das Pensum zu bewältigen. Erfahren in der Weiterbildung wiederholt Elektrotechnikermeister Otto Grube, Lehrgangsteilnehmer aus dem Handwerksbildungszentrum, den Stoff immer wieder, bis er sitzt. Er ist sich sicher, alle Lehrgangsteilnehmer gut durch die Prüfung zu bringen. Die Geschäftsleitung glaubt ebenfalls an den Erfolg der Fortbildung: „In Zukunft wird unser Service beim Kunden noch schneller und zielgerichteter sein.“

Maßgeschneiderte Weiterbildung



Unternehmer, die sich für maßgeschneiderte Weiterbildung für ihren Betrieb interessieren, können sich an die Weiterbildungsberaterin Gabriele Braun unter Tel.: 0521/5608-578 wenden. Sie berät die Betriebe auch über geeignete Fördermöglichkeiten.